



Tarifverhandlungen 2025 Schlichtungsergebnis Bericht Warnstreik im DPMA

Die aktuell noch laufenden Tarifverhandlungen für die Arbeitnehmer der Bundesverwaltung und der Kommunen sind nach der dritten Verhandlungsrunde von der Arbeitgeberseite der Kommunen (VKA) für gescheitert erklärt worden und die Vertreter der Bundesregierung haben die Schlichtung angerufen. Diese ging am letzten Freitag mit einem Schlichtungsvorschlag für eine Einigung zu Ende. Dieser wird in einer weiteren Verhandlungsrunde am 05.04.2025 besprochen.

Wir gehen davon aus, dass der Schlichterspruch die Basis einer Tarifeinigung und damit eines Tarifvertrags werden wird.

Völlig offen ist leider noch, ob das mögliche Ergebnis auf die Beamten von Bund und Kommunen übernommen wird. Sehr wahrscheinlich ist jedoch, dass die Verteilungskämpfe in der Gesellschaft in Zukunft härter werden.

Anbei finden Sie die Details zum Schlichtungsvorschlag, der ein für uns schwer zu akzeptierender Kompromiss ist, da er eine sehr lange Laufzeit haben soll (27 Monate) und die Steigerung der Lebenshaltungskosten wahrscheinlich nicht kompensieren kann. Da dies eine Prognose ist, muss man hier Vermutungen anstellen, denn keiner kennt die künftige Entwicklung der Kosten der Pflege- und Krankenversicherung, der Wohnkosten oder der allgemeinen Inflation mit Sicherheit.

Die Arbeitgeber (vor allem die Kommunen) haben auf die derzeitigen finanziellen Probleme verwiesen, so dass bis zum allerletzten Tag offen war, ob auch nicht die Schlichtung ergebnislos zu Ende geht. Schlussendlich nehmen die Steuereinnahmen nach wie vor zu, aber eben auch die Ausgaben der „öffentlichen Hand“ und letztere stärker als die Einnahmen, so dass es darauf ankommt, welche Priorität die Ausgaben der öffentlichen Arbeitgeber für das Personal haben. Die Priorität der Ausgaben für die Beschäftigten hat etwas mit der Kampfkraft und dem Kampfeswillen der Beschäftigten und der öffentlichen Unterstützung der Forderungen zu tun, die dieses Mal einfach schwächer als sonst war.

Künftig werden unserer Einschätzung nach die Auseinandersetzungen für einen Tarifabschluss wahrscheinlich noch härter werden und wenn wir nicht kämpfen, werden wir nichts oder zumindest nicht viel erreichen. Kämpfen bedeutet nicht nur „streiken“ (aber auch), sondern auch die Öffentlichkeit (in Demonstrationen, Kundgebungen oder allgemeinen Veranstaltungen) davon zu überzeugen, dass eine Investition von Steuergeld in unsere Einkommen eine gute Investition ist, die der gesamten Bevölkerung nützt.

Im DPMA haben wir einen der wenigen Warnstreiks in der Bundesverwaltung (Bilder siehe Rückseite) durchgeführt (den einzigen im Bereich der Justiz und den ersten und einzigen seit sehr langer Zeit im DPMA).

**Geschäftsstelle
München**

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich:
Franz Gotsis
Telefon 089.2195-4077

Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2429-5807
post@vbgr.de
www.vbgr.de
München, 07.04.2025

03/25

VBGR aktuell 03/2025

Informationsdienst des VBGR

Am VBGR Warnstreik am 12.02.2025 nahmen rund 70 Beschäftigte teil und machten sich für die Forderungen der Gewerkschaften in dieser Tarifrunde stark. Unterstützt wurde die Aktion durch den Auftritt des Vorsitzenden des Bayerischen Beamtenbundes, Rainer Nachtigall, der sich neben dem VBGR Vorsitzenden, Franz Gotsis, mit einer Rede an die Kolleginnen und Kollegen wandte.

Die Zahl der Teilnehmer wäre sicherlich höher gewesen, wenn seitens des DPMA auf die von uns abgelehnte Sperrung des gesamten Parkplatzes verzichtet worden wäre. Was viele Beschäftigte davon abgehalten hat, überhaupt ins DPMA zu kommen und damit auch davon an unserem Warnstreik teilzunehmen.



 **VBGR**

**WARNSTREIK UND
KUNDGEBUNG** 

DPMA

11.30 - 12.15 Uhr

PARKPLATZ HAUPTHAUS

12.02.2025

